

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Die Katalogisierung der Blass'schen Bromeliensammlung

Otte, Jürgen
Vogel, Jens-Uwe

1991

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-272443](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-272443)

JÜRGEN OTTE & JENS-UWE VOGEL

Die Katalogisierung der BLASS'schen Bromeliensammlung

Im Jahre 1989 konnte der Palmengarten die Sammlung des 1983 verstorbenen, weithin bekannten Bromeliensammlers ALFRED BLASS erwerben (RAUH 1984). Schwerpunkt dieser außerordentlich artenreichen Sammlung sind Tillandsien (Gattung *Tillandsia*), insbesondere graue Arten. Daneben finden sich auch einige Vertreter anderer Gattungen, besonders *Vriesea*, *Aechmea* und *Guzmania*. Die Sammlung wird zum größten Teil im 1989 eröffneten Eingangsschauhaus kultiviert, das ja speziell den Fleischfressenden Pflanzen und den Bromelien gewidmet ist. Die Kulturräume sind nicht öffentlich zugänglich, in den Vitrinen 3 und 4 wird die Sammlung aber in jahreszeitlich wechselnden Teilen den Besuchern vorgestellt.

Die Sammlung besteht aus ca. 10000 Pflanzen, die zunächst auf rund 1900 Holz- oder Korkstücken aufgebunden waren. Im Zuge der Eingliederung in die Sammlungen des Palmengartens mußte ein großer Teil der Pflanzen umgebunden bzw. umgepflanzt werden, so daß man schließlich 2800 zu katalogisierende Pflanzenerkünfte erhielt. Darunter z. T. sehr seltene oder gerade erst neu beschriebene Arten und wohl auch einige, die noch ihrer wissenschaftlichen Beschreibung harren. Insgesamt umfaßt die Sammlung über ein Drittel der heute bekannten Tillandsien-Arten.

Um die Daten über die Herkünfte dieser wertvollen Pflanzen festzuhalten und in Zukunft leichter zugänglich machen zu können, mußten die Pflanzen mit denen im Palmengarten üblichen Akzessionsnummern versehen und ihre Herkunftsdaten in die Pflanzen-Datenbank des Palmengartens eingegeben werden. Ein technisches Problem stellt die möglichst dauerhafte Verbindung der Akzessionsnummer mit der Pflanze dar. Dabei fanden die auch bei der Katalogisierung der Freilandgehölze benutzten grünen Metallplättchen Verwendung, die mit Kupferdraht an den Hölzern be-

festigt wurden. Bei den in Töpfen kultivierten Pflanzen wurden die Plättchen an einem Metallstab befestigt und dieser in den Topf ge-

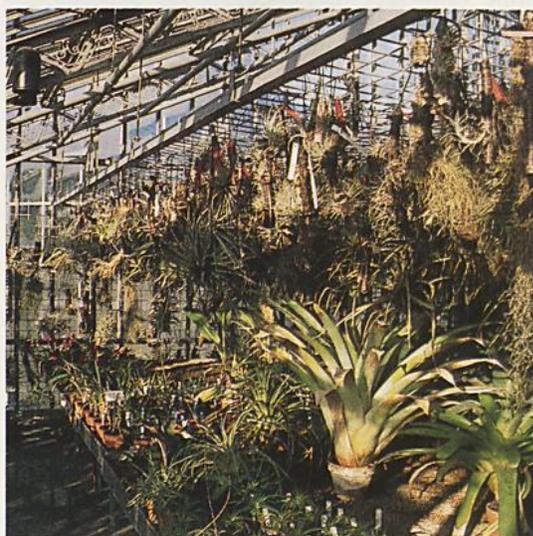
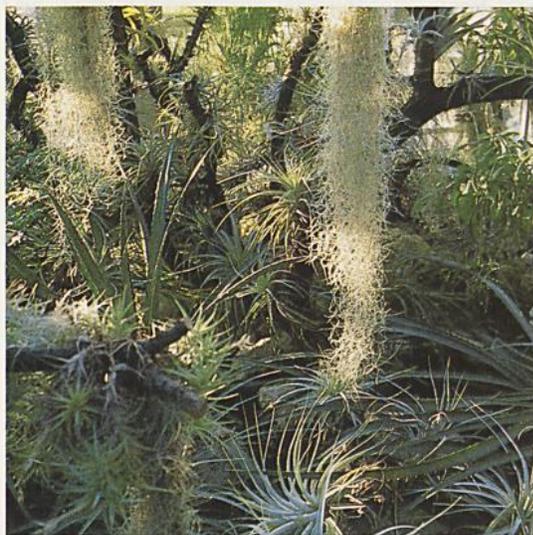


Abb. 1 (oben): Vitrine 4 im Eingangsschauhaus mit Bromelien, besonders grauen Tillandsien. Rechts ein fruchtendes Exemplar von *Bromelia balansae*.

Abb. 2 (unten): Ein Teil der Sammlung BLASS im Kulturraum des Eingangsschauhauses.

Grüne Schule Palmengarten

Lehrerfortbildung 1991

Treffpunkt: Grüne Schule im Eingangsschauhaus des Palmengartens, Siesmayerstraße 63
Montags 14.30 Uhr – 16.00 Uhr

| Termin | Thema |
|----------|--|
| 28. 1.91 | Winterblüher im Palmengarten Bestimmungsübungen: Bäume und Sträucher im Winter |
| 25. 2.91 | Frühblüher – Anpassungen einer Pflanzengruppe |
| 18. 3.91 | Zimmerpflanzen als Arbeits- material für den Biologieunterricht – ihre Vermehrung und Pflege |
| 29. 4.91 | Regenwald – ein Ökosystem in Gefahr |
| 27. 5.91 | Fleischfressende Pflanzen – Prak- tische Übungen mit spektakulären Ernährungsspezialisten |

Sommerferien

26. 8.91 Pflanzen des Mittelmeerraumes

| | |
|-----------|---|
| 23. 9.91 | Anpassung von Pflanzen an Trockenstandorte Kakteen und andere Sukkulenten |
| 21. 10.91 | Blätter, Früchte und Samen im Herbst |
| 25. 11.91 | Tropische Nutzpflanzen – ihre Biologie und weltwirtschaftliche Bedeutung |

Teilnahmebedingungen:

Maximale Teilnehmerzahl sind 25 Personen pro Termin.

Die Anmeldung ist nur mit dem Formular bis spätestens 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin möglich. Erhältlich bei der Grünen Schule.

Eintritt und Fortbildung sind kostenfrei.

Grüne Schule Palmengarten

Siesmayerstraße 61

6000 Frankfurt/M. 1

Tel.: 069-21233391 Herr Breimhorst

069-21236689 Frau Weiser

Fortsetzung von Seite 64:

steckt. Zusätzlich dazu wird die Nummer auch auf einem Plastiketikett vermerkt. Bei der Eingabe in den Computer berücksichtigten wir alle Daten der Originalaufzeichnungen. Die Pflanzen wurden von zahlreichen Sammlern aus den verschiedensten Teilen Amerikas zusammengetragen, einen beträchtlichen Teil hat z.B. Professor Dr. W. RAUH von seinen zahlreichen Forschungsreisen in die Neue Welt mitgebracht.

Literatur

RAUH, W. (1984): Nachruf auf ALFRED BLASS. – Die Bromelie 17: 3–5.

Naturschutz-Zentrum Hessen stellt Bildungsprogramm 1991 vor

Auch 1991 bietet das Naturschutz-Zentrum Hessen (NZH) wieder ein umfangreiches Bildungsprogramm zu Natur- und Umweltschutzthemen an. Neben den 50 NZH-Veranstaltungen enthält das Programm wie gewohnt zahlreiche Angebote hessischer Naturschutzverbände (87 Veranstaltungen) und anderer Bildungsträger (53 Veranstaltungen). Die angebotenen Fachtagnungen, Seminare, Praktika und Exkursion behandeln die ökologischen Grundlagen des Naturschutzes, den Arten- und Biotopschutz, die Umwelterziehung und die praktische Umweltschutzarbeit. Als Beilage enthält das Programmheft ein Exkursionsprogramm zum Biotop des Jahres 1991 „Magerasen“.

Das Bildungsprogramm 1991 kann kostenlos beim Naturschutz-Zentrum Hessen, Friedenstraße 38, Telefon 06441/24025-7, Telefax 06441/24028, 6330 Wetzlar, angefordert werden.